

Unterstützung der ghanaischen Polizei

Ein Beitrag zur Stärkung nationaler Polizeistrukturen

Wie ist die Ausgangssituation?

Ghana ist im Vergleich zu anderen Ländern Westafrikas ein relativ sicheres und stabiles Land. Seit Beginn der 1990er Jahre befindet es sich in einem Prozess der demokratischen Konsolidierung. Ghana wird mit Blick auf seine demokratische und wirtschaftliche Entwicklung in Subsahara-Afrika als ein Vorreiter wahrgenommen.

Diese positiven Entwicklungen spiegeln sich in Teilen auch im Bereich der Sicherheitssektorgovernance wider. Jedoch ist die **Wahrnehmung der Polizei in der Bevölkerung nicht nur positiv**, da es auch immer wieder **Fälle von Korruption und unprofessionellem Auftreten** durch Polizist*innen gibt. Die Ermittlungs- bzw. Beschwerdemechanismen des *Police Professional Standards Bureau (PPSB)* funktionieren noch unzureichend, um dem umfänglich entgegenzuwirken. So ist die Bearbeitungszeit von Beschwerden lang und die Transparenz im Umgang mit Fehlverhalten gering. Auch wenn die Polizei erste Ansätze einer bürgernahen Polizei verfolgt, geschieht dies bisher noch punktuell und ohne eine entsprechende Begleitung durch eine breitenwirksame Öffentlichkeitsarbeit.

Allerdings initiierte die ghanaische Polizei im Jahr 2017 eine umfassende und ambitionierte **Reform**. Das Ziel dieses *Transformation Programme* ist ein **professioneller, bürgernaher und neutral agierender Polizeidienst**, der internationalen Vorbildcharakter besitzt. Auch wenn die schrittweise Umsetzung noch am Anfang steht, ist der notwendige Weg doch deutlich formuliert.

Wo wollen wir hin?

Die ghanaische Polizei ist im Rahmen ihres *Transformation Programme* in den Bereichen Aus- und Fortbildung, Bürgernähe und Rechenschaftslegung gestärkt und trägt dadurch zur Förderung der menschlichen Sicherheit bei.

Programmtitel	Programm zum Aufbau und zur Stärkung polizeilicher Strukturen in ausgewählten Partnerländern in Afrika
Ländermaßnahme	Stärkung nationaler Polizeistrukturen in Ghana
Auftraggeber	Auswärtiges Amt (AA)
Politischer Träger	Ministry of the Interior
Gesamtlaufzeit	Juli 2019 – Dezember 2022
Budget (2019-2022)	Ca. 2,4 Mio. EUR

Wie arbeiten wir?

Seit 2009 fördert die GIZ im Auftrag des Auswärtigen Amts Reformprozesse der Polizei in Afrika. Aktuell setzt das Programm dort **elf Länder- und Regionalmaßnahmen** um. Sämtliche Prozesse werden in enger Absprache mit den Partnerinstitutionen erarbeitet und entsprechen ihren jeweiligen Bedarfen. Darüber hinaus orientieren sie sich an bestehenden nationalen oder internationalen Strategien und werden komplementär zu diesen umgesetzt. Die **Stärkung von Menschenrechten in der Polizeiarbeit** steht hierbei in einem besonderen Fokus. In allen Maßnahmen des Programms wird besonderer Wert auf die Umsetzung von Genderstrategien und auf die **Gleichstellung der Geschlechter** gelegt. Die Partner werden in den Bereichen **Infrastruktur und Ausstattung, Aus- und Weiterbildung und Organisationsberatung** unterstützt.



Beide Bilder:

Planungsworkshops zum Programmstart

Links: Der General Direktor des Criminal Investigations Department

Rechts: Gruppenbild der Teilnehmer*innen

Beide Bilder:

Die Polizei im Gespräch
mit der Bevölkerung -
„Community Policing“

Marina Mdaihi
Marina.Mdaihi@giz.de



Die **Ländermaßnahme Ghana** begleitet die nationale Polizei in der Stärkung ihrer Aus- und Fortbildungskapazitäten. Weiterhin liegt ein Fokus auf der Verbesserung des polizeiinternen Beschwerdemechanismus. In diesem Sinne soll mithilfe des Programms auch der Ansatz für eine bürgernahe Polizei weiterentwickelt und in ländlichen Gebieten umgesetzt werden.

Was haben wir bislang erreicht?

Ghana ist Mitte 2019 als Partnerland in das Programm aufgenommen worden. Zu Beginn der Zusammenarbeit fand ein partizipativer Workshop mit allen Umsetzungspartnern statt, bei dem Vereinbarungen für die gemeinsame Gestaltung der Aktivitäten formuliert wurden. Erste konkrete Maßnahmen befinden sich derzeit in Planung.

In anderen Ländern konnte das Programm bereits einige Erfolge in den Handlungsfeldern, auf die sich auch die Ländermaßnahme Ghana fokussiert, erzielen. So wurden bereits in zahlreichen Ländermaßnahmen Verbesserungen der polizeilichen Aus- und Fortbildungskapazitäten erreicht, wie beispielsweise in Kooperation mit den nationalen Polizeischulen in der Côte d'Ivoire oder Nigeria.

Was wollen wir weiter bewirken?

Die ghanaische Polizei wird bei der Stärkung ihrer Kapazitäten im Bereich Aus- und Fortbildung unterstützt. Um dies zu erreichen, werden existierende Curricula überarbeitet, neue Trainingsmodule und Fortbildungen entwickelt und Trainer*innen ausgebildet.

In Bezug auf die Bürgernähe der Polizei ist eine umfassende Strategieentwicklung sowie die Fortbildung von zuständigen Polizist*innen vorgesehen. So soll die Einführung von Verfahrensbeschreibungen interne Abläufe vereinheitlichen und diese somit effizienter und transparenter gestalten. Außerdem ist vorgesehen, unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft Informationsmaterialien zu erstellen, die eine breitenwirksame Kommunikation ermöglichen.

Der polizeiinterne Beschwerdemechanismus soll durch die Entwicklung und Anwendung standardisierter Verfahren verbessert werden. Die relevanten Einheiten gilt es punktuell mit Ausstattung zu unterstützen. Der Einbezug der Öffentlichkeit sowie der Dialog mit zivilgesellschaftlichen Akteuren sollen dabei helfen, das Vertrauen der Bevölkerung in die Polizei zu verbessern. Ziel ist es, dass die nationalen Sicherheitskräfte als starke, transparente und rechtskonforme Akteure wahrgenommen werden.

Herausgegeben von Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Eingetragene Büros in Bonn und Eschborn, Deutschland

Programm zum Aufbau und zur Stärkung polizeilicher
Strukturen in ausgewählten Partnerländern in Afrika
Potsdamer Platz 10
10785 Berlin, Deutschland
T + 49 30 338424 - 475
F + 49 30 338424 - 22475
marina.mdaihi@giz.de
www.giz.de/de/weltweit/15637.html

Stand

Juni 2020

Fotonachweise Alle Bilder: Ghana Police Service

Text Ruth Langer

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Auftraggeber Auswärtiges Amt
Werderscher Markt 1
10117 Berlin, Deutschland
T +49 (0)3018 17 - 0
F +49 (0)3018 17 - 3402
poststelle@auswaertiges-amt.de
www.auswaertiges-amt.de